



Die Schwammstadt

Das Schwammstadt-Prinzip ist ein Konzept für die nachhaltige Stadtentwicklung und zur Anpassung an den Klimawandel. Damit werden Hitzestress und Schäden durch Starkregen gemildert.



Screenshot (Ausschnitt): © Umweltbundesamt.de/Schwammstadt

Die Stadt wird so gestaltet, dass sie

- 1) Regenwasser auffangen,
- 2) versickern, und
- 3) wie ein Schwamm im Boden speichern kann.

Dadurch kann das Regenwasser vor Ort genutzt werden, statt in der Kanalisation mit Abwasser vermischt und verloren zu gehen.

So wird kostbares Trinkwasser gespart.

Bei Hitze wird durch die Verdunstung des Wassers über den Boden und Pflanzen die Umgebung gekühlt.

Modellversuch zum Schwammstadt-Prinzip

Mit dem Schwammstadt-Modell der Koordinierungsstelle für Umweltbildung lässt sich das Schwammstadt-Prinzip kinderleicht nachvollziehen.

Die Modellstadt ist auf einer Hälfte stark versiegelt, es gibt keine Grünflächen. Auf der anderen Hälfte ist die Straße durch einen Grünstreifen, Fassadenbegrünung und Straßenbäume aufgelockert, und es ist eine kleine Wasserfläche angelegt.

Im Versuch kann beobachtet werden, dass sich die Grünflächen bei Regen wie ein Schwamm vollsaugen und Wasser lokal speichern.

Auf der anderen Seite wird die Straße kurzzeitig überflutet, danach fließt das Wasser komplett ab.



Schwammstadt-Modell © Koordinierungsstelle für Umweltbildung Charlottenburg-Wilmersdorf, 2024